

Letter 440a: [Between 6 May and 26 June 1531, Strasbourg], The Chapter of St. Thomas to the Strasbourg City Council

The manuscript of this letter is in AST 16, no. 32.

Strengen, Ehrenvesten, Ersamen, Wysen, Gnedigen herren,

Nach dem hievor zwischen ein Ersamen Rhat und unns, ein vereinigung und vertrag, die pfarren belangend, abgeredt, beider syts angenomen und bestetigt worden, innhalt versigelten briefflichen schyns, so E. S. E. W. deßhalb hinder ir ligen hat, darinn under andern meldung beschicht, das wir für einen lutpriester und sinen müttling in unserm stiftt zu sanct Thoman, zu irer underhaltung iärlich uff den pfennigthum uberantworten und lupferen sollen anderthalb hundert guldin. Dwyl wir aber zu wolfart gemeines nutzes diser Stat und vorab zu furderung göttlicher Ehr nach allem unserm vermögen gern rhaten und helffen wolten, und darneben den stiftt begeren zu erhalten, das er in zukunfft Gottes ehr und gemeiner Stat mehr furderlich sin möchte, dartzu von nöthen sin will, als in vorigen supplicationen wir offft und flehlich angezeigt haben, das wege furgenomen, den stiftt zu erlichteren. Dann sunst der schad und abgang unwiderbringlich, den wir allerley ursach halb erlitten. Ist bedacht, das die fronmessery, durch abgang wilandt hern Dieboltens Balthners verledigt, deren collation und versehung unserm capitel zustendig, gemeiner pfarr und stiftt zu gütt möchte verwendet werden, damit man ye zu zyten die pfarrkinder mit dester eim geschicktern, statthafftigern lutpriester versorgen und versehen möcht. Deßhalb wir, mit rhat, gunst und willen E. S. E. W., die selbig pfründ mit iren iärlichen nutzungen und gefellen, in denen sye einen iecklichen Canonicat by uns glich ist, der lutpriestery zu annectieren und incorporieren. Vorhaben also das ein ieder lutpriester, by wyl siner pfarrlichen verwaltung, so lang er dartzu tougelich und geschickt, der selbigen vorist, und lenger nit, solche pfründ hiezu gewidmet und extinguiert, mit allem irem inkhomen, nutze und niese, sampt der behusung, so wir der lutpriestery vormals erkoufft, und zugeordnet haben. Doch das ein ieder lutpriester die selbig behusung, in zimlichen ehren halte, als namlich mit öffen, fensteren, caminen, brunnen, dach, und anderen der glichen geringfügen täglichen notturfftigen dingen, was sunst wyter im houptgeburer wurde abgan, wurt der stiftt versehen, unnd dann die beschwerd so uff der behusung stat, jars ußbrichte. So doch sunst ein ieder Canonick, sinen hoff, in allem buw zuhalten, und beschwerde des selbigen zutragen, schuldig ist den müttling aber und mitdiener des worts betreffend, sind wir urbittig, dem selbigen mit den zweien iärlichen presentzen, so vormals einem lutpriester und müttling iärlich von unnsere Chor gereicht worden, namlich iedem ungeverlich zu gemeinen iaren, uff zwentzig pfundt pfennig, wurt sich samentlich bis in die viertzig pfundt pfennig louffen, auch ein ehrliche versehung zuthun, damit er sich nit zuclagen habe, und die behusung zuzustellen, sampt der beschwerd, so wilandt gedachter her Diebolt Balthner selig, in hands gehapt, doch das er sye auch, wie obwendig mit der lutpriestery, der täglichen notturfft halb, angezeigt, in zimlichen ehren halte. Wa solich unnsere furnemen E. S. E. W. ir gefallen lassen, und unns uff solichs die pension der anderthalb hundert guldin, hievor durch ein Ersamen Rhat, uff einen lutpriester und sinen müttling by unns zü sanct Thoman gemuttmasßt und taxiert, uß obgedachter unnsere verschrybung cancellieren und abthun, wolten wir alß dann, gemelte pfründ, mit allem irem iarlischen inkhomen, der lutpriestery und deren vorseher, in massen abstat, fry, ledig, und one alle beschwerd betzalung der statuten, annum gratie, biennia und anders belangend, zustellen, damit solche pfründ furterhin, uff einen ieden lutpriester zuwarten hette, und sunst wyter niendert hin verwendet wurde. Deßglichen die obgedachten zwo iarlischen presentzen, einem müttling, und mitdiener des worts, zu siner

erhaltung, unnserer achtung ein ehrliche competenz, verfolgen lassen, dadurch möchte die pfarr,
furter mit wesentlichen stattlichen personen versehen werden, biß ein Ersamer Rhat, unns wyter
helffen möcht, des stifts tringende und verderpliche beschwerden abzuwenden, hieruff E. S. E.
W. gemütt, wolmeinung, und gnedig antwurt zuvernemen begerende,

E. S. E. W. Gutwillige, gehorsame Burger,

Probst, Vicedecan und Capitel S. Thomas Stiffts zů Straßburg.